

Unternehmensrisiken in der Lieferkette

Risiken und Handlungsansätze für Unternehmen

Kurzer Einblick in aktuelle Studien der Prognos AG

01

Schadenssumme erfassbarer Extremwetterereignisse zwischen den Jahren 2000 und 2021

Über 600
Ereignisse
zwischen
2000 - 2021

Davon knapp
40 Ereignisse
mit über
100 Mio. €
Schaden

Mindestens
145
Mrd. €
insgesamt
(2000 - 2021)

6,6
Mrd. € pro
Jahr

Hinweis: Inflationsbereinigt auf das Jahr 2021 und inklusive geschätzter indirekter Schäden in Höhe von 30,4 Mrd. €. Das tatsächliche Schadensausmaß liegt sogar noch über diesem Wert. So umfasst die Summe nur monetarisierte Schäden. Darüber hinaus konnten für einzelne Ereignisse indirekte Effekte nicht belastbar ermittelt werden.

Eigene Darstellung und Berechnung

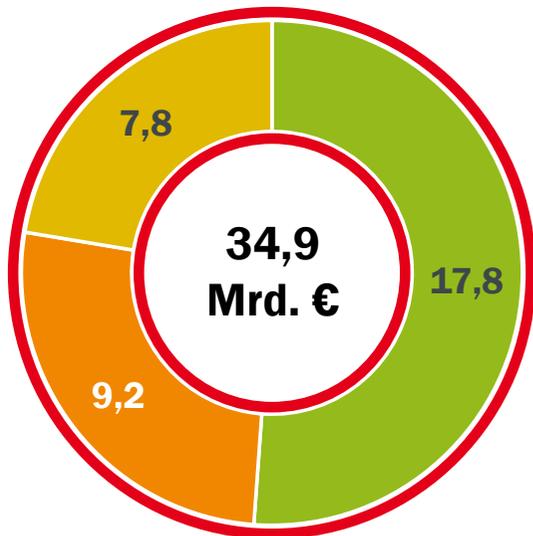


**„Kosten durch
Klimawandel-
folgen in
Deutschland“**
Studie im Auftrag
des BMUV/ BMWK

Die Schadenssumme der erfassten Extremereignisse zwischen den Jahren 2000 und 2021 ergibt eine gemittelte jährliche Schadenssumme von 6,6 Mrd. €.

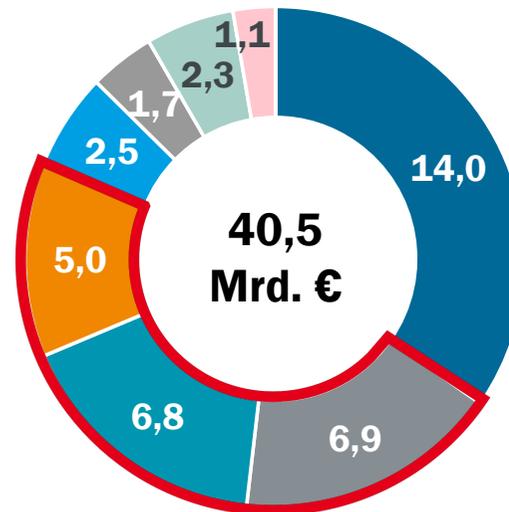
Vergleich der Gesamtschäden der Ereignisse nach den DAS-Handlungsfeldern (Mrd. €)

**Hitze- und Dürreextreme
2018 und 2019**



- Privathaushalte
- Verkehr und Verkehrsinfrastruktur
- Wasser, Hochwasser- und Küstenschutz
- Weitere Handlungsfelder
- Wald und Forstwirtschaft
- Bauwesen
- Industrie und Gewerbe
- Menschliche Gesundheit
- Landwirtschaft

**Sturzflut
2021**



Unterschiede existieren in der Zusammensetzung der Schäden.

Treten Dürre- und Hitzeschäden vor allem in Land- und Forstwirtschaft auf, so betreffen Sturzfluten und Überschwemmungsereignisse vor allem das Bauwesen sowie Verkehr und Verkehrsinfrastruktur. Industrie und Gewerbe sind von beiden Ereignistypen stark betroffen.

Privathaushalte sind kein eigenständiges Handlungsfeld der DAS, aber aufgrund der hohen ökonomischen Bedeutung bei der Sturzflut wurden diese (keinem Handlungsfeld zuordnungsfähigen) Schäden trotzdem separat ausgewiesen. Die Gesamtschäden bilden sich aus den direkten Schäden sowie dem Median des 90%-Konfidenzintervalls der zu diesen ermittelten indirekten Schäden.

Eigene Darstellung und Berechnung

Aktuell: Niedrigwasser auf dem Rhein als Achillesferse der Lieferketten

■ Auswirkungen auf den Binnenschifftransport:

- Auslastung der Schiffe nur noch bei max. 35%, teilweise deutlich darunter
- → mehr Schiffe müssen eingesetzt werden

■ Anstieg Transportkosten- am Beispiel Flüssigtankschiff

- Juni 20 €/t
- August: 94 €/t

■ Kritischer Pegelpunkt **Kaub**

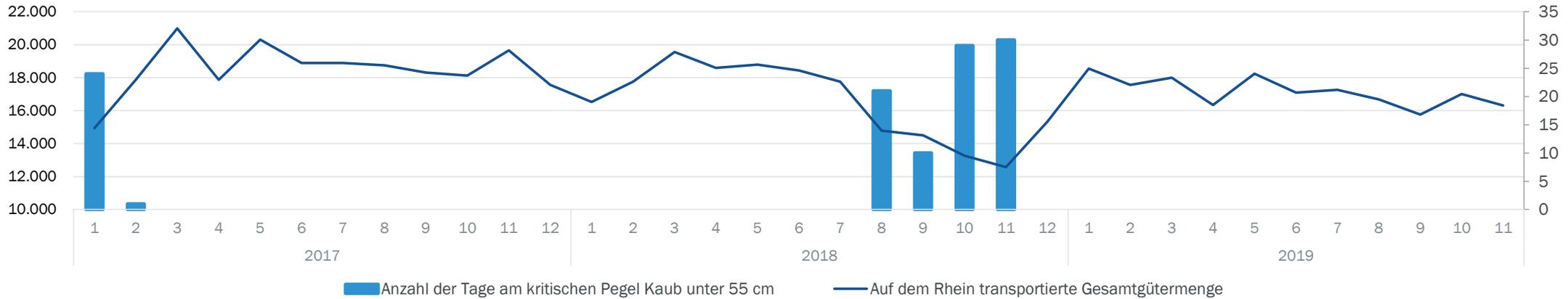
- Wenn Pegelstände die kritische Marke von **78cm** für einen Zeitraum von **30 Tagen unterschreiten, nimmt die Industrieproduktion in Gesamt-Deutschland um 1% ab**

Eigene Darstellung; IFW Kiel, 2019; DVZ, 2022

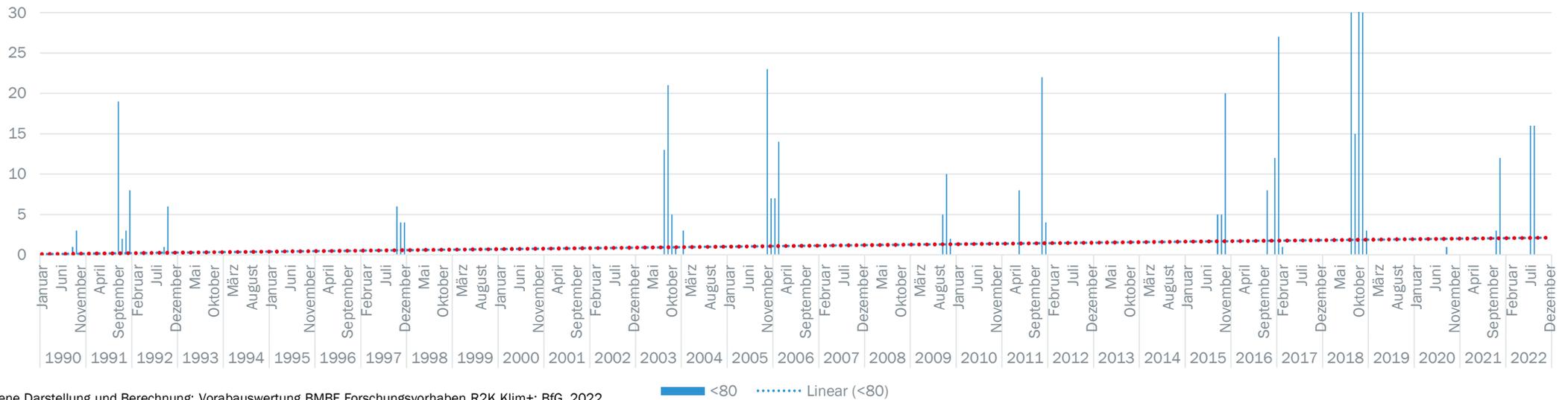


Bildquelle: istock - olo

Zusammenhang zwischen Niedrigwassertagen am Pegel Kaub und den transportierten Gütermengen



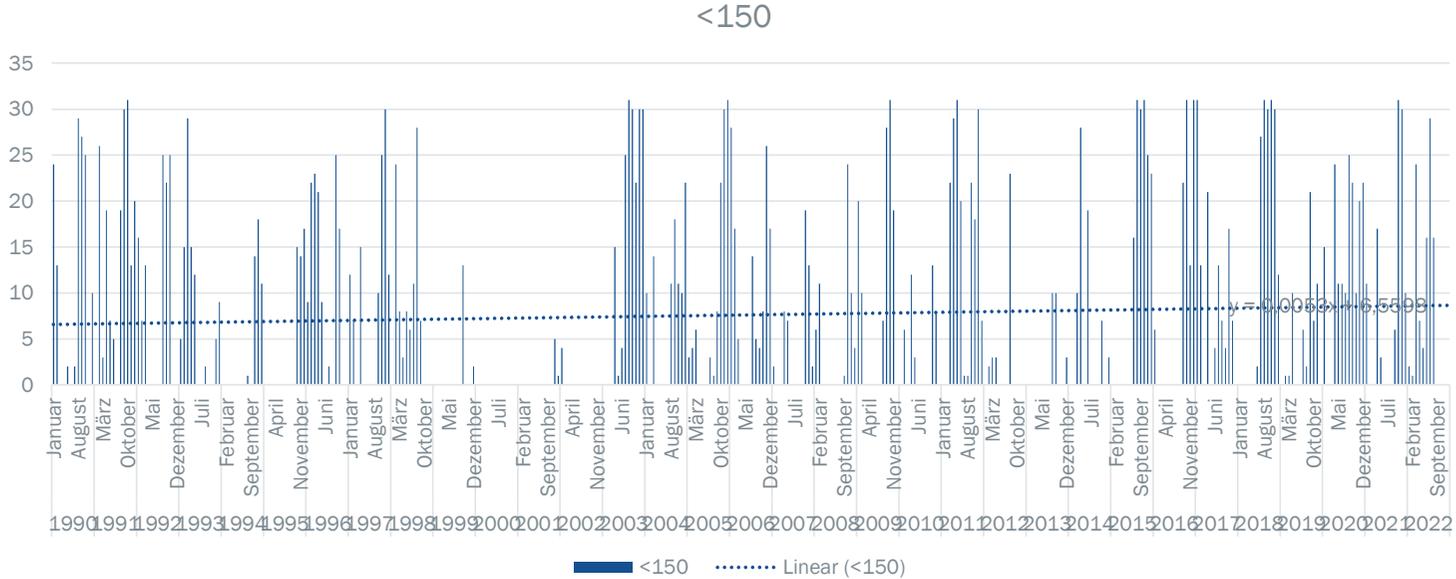
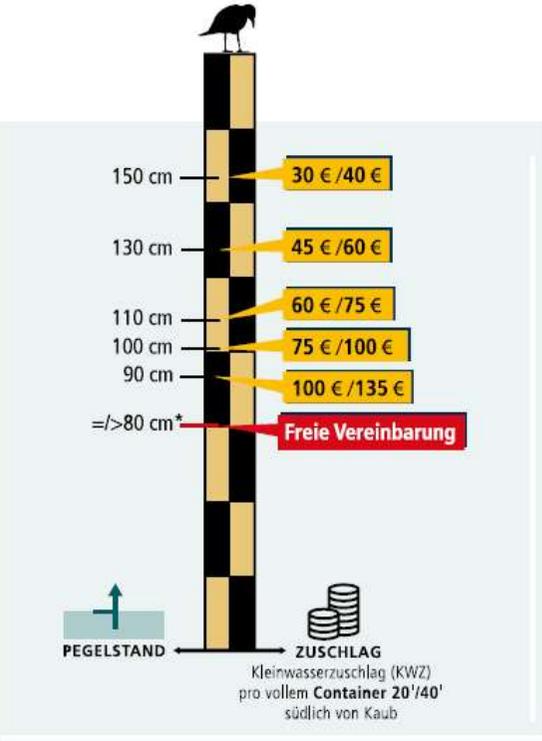
Anzahl der Tage je Monat am Pegel Kaub unter der kritischen Schwelle von 80 cm



Eig

Erhöhte Transportkosten – Zuschlagstage am Pegel Kaub

► PEGEL KAUB

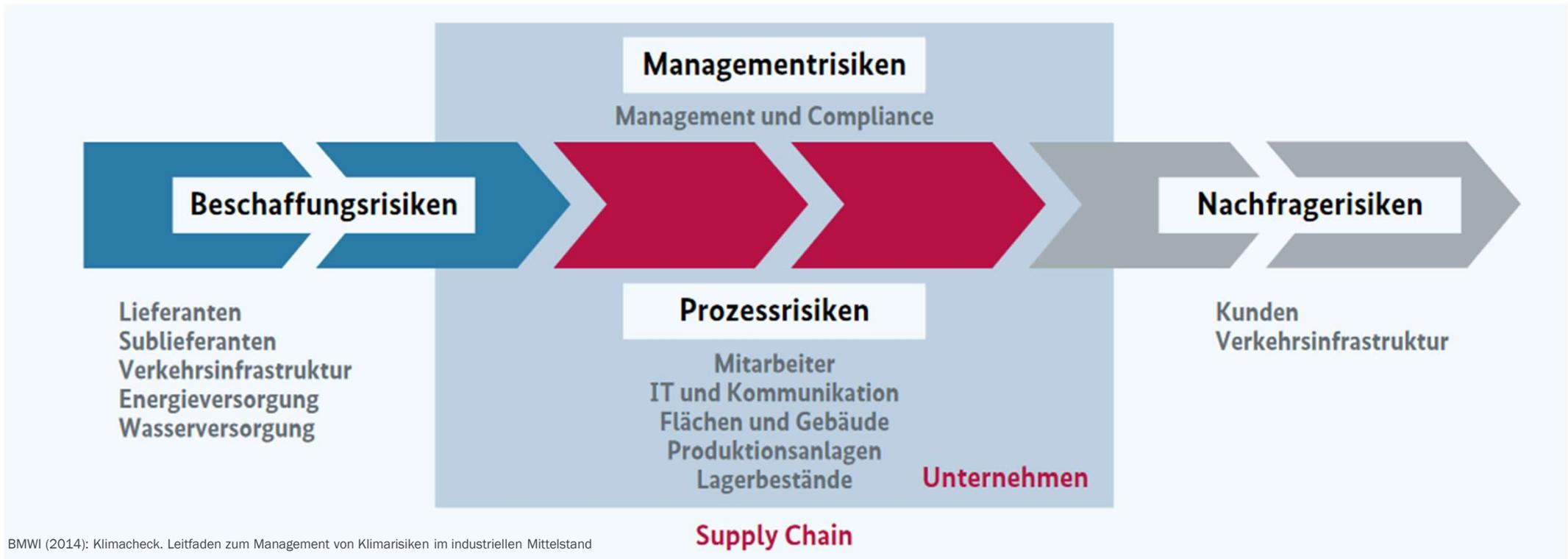


Eigene Darstellung und Berechnung; Vorabauswertung BMBF Forschungsvorhaben R2K Klim+; Contargo, 2017; BfG, 2022

Etablierung einer systematischen Beobachtung von (Klima)Risiken und Bewertung der Risiken

02

Typisierung unternehmerischer Risiken im Klimawandel



Der KLIMACHECK als Einstieg in unternehmerisches Klimarisikomanagement



Anleitung:
Bitte arbeiten Sie die einzelnen Schritte des Checks nacheinander durch. Folgen Sie jeweils den Anweisungen am oberen Bildschirmrand.
⌚ Die Gesamtbearbeitungszeit beträgt etwa 45-60 Minuten.
💾 Sie können Ihren Bearbeitungsstand jederzeit mit Excel speichern

⇒ **Tipp für Eilige:**
Wenn Sie lediglich an einer schnellen Einordnung Ihres Unternehmens interessiert sind, führen Sie nur die ersten beiden Schritte des Checks (Modul Typisierung) durch. Dafür benötigen Sie ca. 5-10 Minuten.

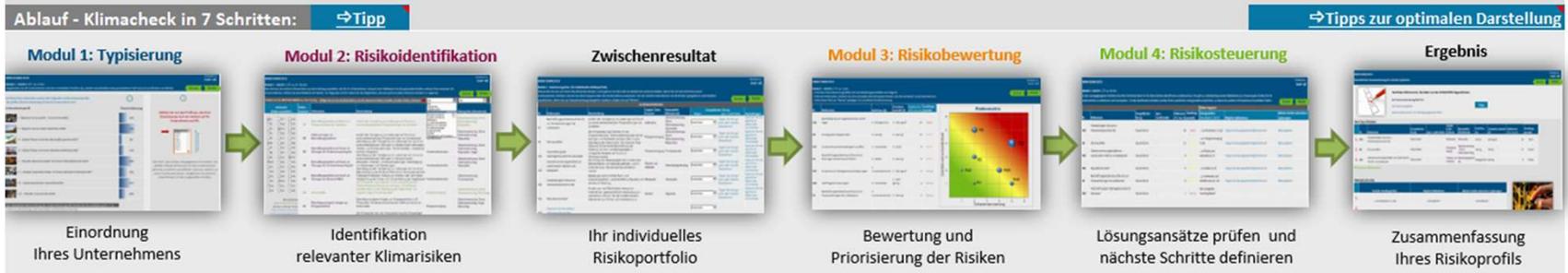
Der Check wird durchgeführt für:

Auf welche Unternehmenseinheit soll sich der Check beziehen?

Start **Leitfaden herunterladen**

Erstellt durch: **prognos** + **adelphi**

Excel-basiertes Tool, frei verfügbar unter:
<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Industrie/klimaschutz-klimacheck-klimarisiken.html>



8 verschiedene Typen von Unternehmen

48 potenzielle Unternehmensrisiken

Individuelle Priorisierung und Auswahl spezifischer Risiken

Priorisierte Auswahl aus 36 Lösungsansätzen

Ansätze zur Steigerung der betrieblichen Resilienz

03

Empfehlungen

- ▶ Nutzung u.a. digitaler Tools um Transparenz und (Echtzeit)Verfolgung der Lieferkette zu erzielen
- ▶ Integration der Analyse der Klimarisiken in die anstehenden Berichterstattungen zum Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz – LkSG
- ▶ Diversifizierung und Nähe mit dem Ziel der Resilienz-Steigerung. Diese Folgen von Pandemie und Krieg sind derzeit nicht zurückzudrehen > vielmehr sehen mehr als die Hälfte der Unternehmen dies als Aufgabe (DIHK Befragung)
- ▶ Netzwerkarbeit > u.a. Netzwerk Klimaanpassung und Unternehmen.NRW

Das Netzwerk Klimaanpassung & Unternehmen.NRW

Zwei Ziele:

- 1. Klimaanpassungswirtschaft aufbauen**
- 2. Klimaresilienz in Unternehmen erhöhen**

Konsortium: Prognos AG, Rebel Deutschland GmbH,
VDI TZ GmbH, EPC Projektgesellschaft gGmbH

Wir bieten
Austausch, Wissen und
Marktinformationen
zu
Klimaanpassung & Unternehmen
in Nordrhein-Westfalen.

Das Angebot des Netzwerks

Für Unternehmen, die Leistungen zur Klimaanpassung anbieten

- Austausch:
 - Themenspezifische Veranstaltungen
- Sichtbarkeit & Marktentwicklung
 - Digitale ‚Lösungsmesse‘
 - Messen & Veranstaltungen
 - Social Media
- Know-How
 - Fachinformationen

Für Unternehmen, die sich an Klimafolgen anpassen möchten

- Sensibilisierung & Aktivierung
 - Dialogreihe zu Klimasignalen
 - Dialogreihe mit Regional- und Branchenfokus
- Information & Hilfestellung
 - Förderdatenbank
 - Toolbox, u.a. Selbstchecks
 - Best Practice Beispiele

Matching

Community-Vernetzungsplattform



Vielen
Dank!

Bild: iStock / Wiyada Arunwaikit

Oliver Lühr

Vize Direktor, Bereichsleiter
Umwelt-, Kreislaufwirtschaft
und Klimawandel

Tel.: +49 211 91 316-137

Mobil: +49 160 88 29 080

E-Mail: oliver.luehr@prognos.com

Prognos Düsseldorf
Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

Wir geben Orientierung.
Prognos AG – Europäisches Zentrum
für Wirtschaftsforschung und
Strategieberatung

Impressum/Disclaimer

Kontakt

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 30 52 00 59-210

Fax: +49 30 52 00 59-201

E-Mail: info@prognos.com

www.prognos.com

twitter.com/prognos_ag

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Fotos der Mitarbeitenden, soweit nicht anders gekennzeichnet, von: Prognos AG/Annette Koroll Fotos

Stand: 1. Januar 2022